



## **Gottesdienst am 14.Sonntag nach Trinitatis, 13.9.2020**

Wir hören im Laufe des Gottesdienstes die Lieder "Da wohnt ein Sehnen tief in uns..." und EG 608. Es spielt Jürgen Ruschinzik in der Christuskirche. Lektorinnen sind Jutta Bork und Britta Zimmermann.

*Einen Platz suchen und sich hinsetzen. Einatmen - Ausatmen. Ankommen. Entzünden einer Kerze*

### **Musik**

*(selber sprechen):*

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Psalm 146**

Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele!  
 Ich will den HERRN loben, solange ich lebe,  
 und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.  
 Verlasset euch nicht auf Fürsten;  
 sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.  
 Denn des Menschen Geist muss davon,  
 und er muss wieder zu Erde werden;  
 dann sind verloren alle seine Pläne.  
 Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,  
 der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott,  
 der Himmel und Erde gemacht hat,  
 das Meer und alles, was darinnen ist;  
 der Treue hält ewiglich,  
 der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,  
 der die Hungrigen speiset.  
 Der HERR macht die Gefangenen frei.  
 Der HERR macht die Blinden sehend.  
 Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind.  
 Der HERR liebt die Gerechten.  
 Der HERR behütet die Fremdlinge  
 und erhält Waisen und Witwen;  
 aber die Gottlosen führt er in die Irre.  
 Der HERR ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für.  
 Halleluja!

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

**Lied 324:** (zum Mitsingen oder Hören):

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

### **Lesung: Lukas 19, 1-10**

Jesus kam nach Jericho und zog durch die Stadt. Und sieh doch: Dort lebte ein Mann, der Zachäus hieß. Er war der oberste Zolleinnehmer und sehr reich. Er wollte unbedingt sehen, wer dieser Jesus war. Aber er konnte es nicht, denn er war klein und die Volksmenge verspernte ihm die Sicht. Deshalb lief er voraus und kletterte auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus sehen zu können – denn dort musste er vorbeikommen. Als Jesus an die Stelle kam, blickte er hoch und sagte zu ihm: »Zachäus, steig schnell herab. Ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.« Der stieg sofort vom Baum herab. Voller Freude nahm er Jesus bei sich auf.

Als die Leute das sahen, ärgerten sie sich und sagten zueinander: »Er ist bei einem Mann eingekehrt, der voller Schuld ist!« Aber Zachäus stand auf und sagte zum Herrn: »Herr, sieh doch: Die Hälfte von meinem Besitz werde ich den Armen geben. Und wem ich zu viel abgenommen habe, dem werde ich es vierfach zurückzahlen.« Da sagte Jesus zu ihm: »Heute ist dieses Haus gerettet worden, denn auch er ist ein Sohn Abrahams! Der Menschensohn ist gekommen, um die Verlorenen zu suchen und zu retten.«

### **Geistlicher Impuls (Pfarrer Dieter Eilert)**

Liebe Hörerinnen und Hörer,

Jesus hatte sich mit seinen Jüngerinnen und Jüngern auf den Weg nach Jerusalem gemacht. Von Galiläa aus, in Israels Norden, waren sie Richtung Hauptstadt gezogen. So wie viele andere auch. Denn dort, in Jerusalem, wollen sie Pessach feiern. Das Fest, das an die Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei erinnert. Pessach ist das wichtigste jüdische Fest und aus allen Landesteilen und aus dem Ausland kommen jüdische Menschen zusammen und versammeln sich am Tempel in der heiligen Stadt.

Bald hat es auch Jesus mit seinen Leuten geschafft. Nur noch wenige Kilometer sind es bis nach Jerusalem. Sie müssen nur noch durch Jericho und dann ist ihr Ziel schon in Sichtweite.

Und die Spannung steigt. Was wird in Jerusalem geschehen? Viele der Jüngerinnen und Jünger Jesu erwarten dort den Anbruch des Reich Gottes. Denn zur Rettung Israels ist Jesus ja gekommen.

Sie wissen aber auch: die römischen Besatzer mögen keine Prediger, die Unruhe ins Volk bringen und es wird viele Soldaten in Jerusalem geben. Die Spannung steigt. Und auch die Nervosität.

Aber noch sind sie in Jericho. Und hier in Jericho ereignet sich diese Geschichte, die viele noch aus dem Kindergottesdienst oder dem Religionsunterricht kennen: Jesus begegnet dem Oberzöllner Zachäus. Und an dieser Geschichte zeigt sich noch einmal ganz gebündelt, wofür Jesus steht und was er will.

Es hatte sich in Jericho herumgesprochen, dass da einer kommen soll, der predigt und heilt. Zachäus will ihn sehen. Aber die anderen versperren ihm die Sicht. Zachäus ist klein und außerdem ein Oberzöllner. Und die sind unbeliebt, weil sie mit den Römern paktieren und in die eigene Tasche wirtschaften. Da wird ihn keiner durchlassen.

Aber Zachäus hat eine Idee. Zachäus läuft voraus steigt auf einen Maulbeerfeigenbaum, um diesen Jesus zu sehen. Und tatsächlich: Jesus nimmt ihn wahr, spricht ihn an und lädt sich zu ihm nach Hause ein. Vielen gefällt das nicht. "Bei einem Sünder ist er eingekehrt!" sagen sie.

Aber dieser schuldig gewordene Zachäus ändert sein Leben. Er will die Hälfte seines Besitzes den Armen geben und die Betrogenen vierfach entschädigen.

Am Ende sagt Jesus: "Heute ist dieses Haus gerettet worden, denn auch er ist ein Sohn Abrahams! Der Menschensohn ist gekommen, um die Verlorenen zu suchen und zu retten."

Die Geschichte von Zachäus ist also mehr als nur eine nette Geschichte für den Kindergottesdienst. Sie zeigt, wofür es Jesus geht. Die Kernpunkte seiner Botschaft. Genau das zeigt der Evangelist Lukas an dieser Geschichte. Er sagt: Richte dein Leben nach der Gerechtigkeit aus. Auch wenn du schuldig geworden bist, du kannst dein Leben ändern. Wer sich seiner Mitmenschen erbarmt, der gehört zur Nachkommenschaft Abrahams. So sagt es die jüdische Tradition. Durch seine Umkehr erweist sich Zachäus als Sohn Abrahams. Und genau das bewirkt der Messias Jesus und der Prophet Hesekiel hat es beschrieben: "Was verloren gegangen ist, werde ich suchen, und was versprengt worden ist, werde ich zurückholen, und was gebrochen ist, werde ich verbinden, und was krank ist, werde ich stärken." (Hes. 34,16)

Genau so wächst das Reich Gottes. In fester Verbindung zur Tradition Israels. Die Zachäusgeschichte ist also eine Geschichte für uns alle: Sie zeigt uns was durch Jesus geschieht. Sie zeigt uns den Weg zum Leben und zur Gerechtigkeit.

Amen.

**Lied EG 608:** (zum Mitsingen oder Hören):

Erleuchte und bewege uns,  
 leite und begleite uns, erleuchte und bewege uns,  
 leit' und begleite uns, erleuchte und bewege uns,  
 leit' und begleite uns.

**Gebet :**

Guter und barmherziger Gott,  
 mit alle, was wir haben und sind, kommen wir zu dir.  
 Wir kommen zu dir als Suchende, als Schuldige, als Hoffende.  
 Wir bitten dich, begegne uns, so wie du Zachäus begegnet bist.  
 Zeige uns immer wieder neu den Weg zum Leben und zur Gerechtigkeit.

Guter Gott, wir bitten dich um Frieden und Versöhnung.  
 Dein Friede möge wachsen unter uns. Wir bitten für uns und alle, die in Un-  
 frieden leben. Die uneins sind mit sich selbst, mit anderen, mit der Welt.  
 Versöhne sie mit sich, versöhne uns, versöhne Familien, Nachbarn, Völker.

Guter Gott, wir bitten dich für die Verzweifelnden, die Kranken, die Sterben-  
 den:

Nimm ihnen die Angst, gib ihnen Menschen zur Seite, die ihnen gut tun.

Guter Gott, wir bitten dich für uns in den Kirchen und Gemeinden dieser Welt,  
 dass wir fröhliche und glaubwürdige Botschafter deiner Liebe und Freundlich-  
 keit sind.

Und all das, was in uns ist, legen wir hinein in das Gebet,  
 das Jesus uns beigebracht hat, zu beten:

**Vaterunser:**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,  
 dein Reich komme,  
 dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden,  
 unser tägliches Brot gib uns heute,  
 und vergib uns unsere Schuld,  
 wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,  
 und führe uns nicht Versuchung,  
 sondern erlöse uns von dem Bösen,  
 denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
 Amen.

**Segen:**

Gott segne dich und behüte dich.  
 Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
 Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.  
 Amen.

*Kerze löschen*